

Conception : BANQUE IENA

Brest Business School – BSB – EM Normandie – ESC CLERMONT Business School – Excevia Business School
ICN Business School – INSEEC Grande École – Institut Mines-Télécom Business School –
ISC Paris Grande École – SCBS-South Champagne Business School

LANGUE VIVANTE A

**FILIÈRE ÉCONOMIQUE et COMMERCIALE
et FILIÈRE LITTÉRAIRE**

Vendredi 5 mai 2023, de 8 h. à 12 h.

ALLEMAND – ANGLAIS – ARABE – ESPAGNOL – ITALIEN – PORTUGAIS – RUSSE

Durée : 4 heures

(La note sur 80 sera divisée par 4 pour obtenir la note sur 20).

N.B. :

Les candidats ne sont pas autorisés à modifier le choix effectué lors de l'inscription de la langue vivante A dans laquelle ils doivent composer.

Aucun document n'est autorisé ; l'utilisation de toute calculatrice ou de tout matériel électronique est interdite.

Si au cours de l'épreuve, un candidat repère ce qui lui semble être une erreur d'énoncé, il la signalera sur sa copie et poursuivra sa composition en expliquant les raisons des initiatives qu'il sera amené à prendre.

ALLEMAND

DEMOKRATIE IM ALLTAG

Der 15. September ist der internationale Tag der Demokratie, der 2007 zum ersten Mal von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen wurde. Mehr als drei Jahrzehnte nach dem Untergang der DDR sind in ganz Deutschland das Leben in Demokratie und die damit verbundenen Rechte und Pflichten für die meisten Menschen Normalität geworden. Doch wie äußert sich Demokratie im Alltag? Einen Tag lang habe ich darauf geachtet, wo demokratische Grundprinzipien zu unserem täglichen Leben gehören.

7 Uhr morgens. Nachdem ich mich für die Arbeit fertiggemacht habe, werfe ich einen Blick in die Wohnung meines Vaters, der unten im Haus wohnt. Er sitzt bei seinem Morgenkaffee, vor ihm die aufgeschlagene Tageszeitung. Dass er diese lesen kann, ist ein demokratisches Grundprinzip, genauso wie das Recht, einen Leserbrief schreiben zu dürfen, in dem man Kritik ausüben kann. So selbstverständlich ist das Zeitungslernen eines unabhängigen Mediums aber nicht.

In autoritären Regimen beispielsweise werden Medien häufig vom Staat kontrolliert, was sich natürlich auch in der Arbeitsweise der Journalisten ausdrückt. Deutschland gilt laut der britischen Zeitschrift *The Economist* als eine vollständige Demokratie. Diese Zeitung vergleicht nämlich den Zustand der Demokratie in der ganzen Welt, in 167 Ländern. Dabei werden Staaten in drei Typen eingeteilt: in vollständige und unvollständige Demokratien, oder in autoritäre Regime.

Weiter mit meinem Tag: Nach einem kurzen Gespräch mit meinem Vater fahre ich zu meinem Arbeitsplatz in der Redaktion meiner Zeitung. Dass ich mit meinem Auto dahin komme, ist für mich selbstverständlich. In anderen Ländern ist es das nicht. In Saudi-Arabien z. B. dürfen Frauen erst seit 2018 selbst Auto fahren, für viele andere Dinge brauchen sie nach wie vor die Zustimmung eines männlichen Verwandten. Das Prinzip der Gleichheit gehört zur Demokratie, Saudi-Arabien hingegen gehört zu den autoritären Regimen, in denen Verstöße gegen die bürgerlichen Freiheiten üblich sind.

Zurück zu meiner Lebensgeschichte: Ich bin Journalistin. Ich habe zuvor Betriebswirtschaftslehre und Politikwissenschaft studiert. Studiengänge und Beruf habe ich frei gewählt. Das ist auch ein Grundprinzip einer Demokratie, das vorsieht, dass jeder Mensch selbst entscheiden darf, was er arbeiten oder studieren möchte.

Auf meinem Weg zur Redaktion komme ich an einem Stadtplatz vorbei. Hier verlassen gerade zahlreiche Grundschul Kinder die Kirche. Frei seinen Glauben ausüben zu dürfen, gehört auch zu den demokratischen Prinzipien. Bevor ich in das Gebäude meiner Zeitung eintrete, halte ich beim Bäcker, damit ich nicht hungrig an die Arbeit gehen muss. Nicht hungern zu müssen, das sieht übrigens auch der Artikel 25 der Menschenrechte « Recht auf Essen, Unterkunft und ärztliche Versorgung » vor. Die Achtung der Menschenrechte, wie das Recht auf Meinungsfreiheit oder das Recht auf Bildung, zählt auch zum Alltag in einer Demokratie.

Bei der Arbeit angekommen, fängt die tägliche Redaktionskonferenz an. Hier besprechen wir die Hauptthemen der Aktualität, wie die Situation mancher Schulen in unserer Stadt. Für die Rettung von vier Schulklassen will eine Bürgerinitiative eine Petition unterschreiben lassen. Dass dies möglich ist, verdanken wir der Demokratie. « Beteiligung der Bürger » heißt dazu das Grundprinzip, das vorsieht, dass wir wählen dürfen oder dass wir friedlich für oder gegen etwas demonstrieren können.

Das ist nicht überall selbstverständlich, wie ein Blick in die Weltpolitik zeigt. Sogar unser Nachbar Tschechien zählt nicht zu den vollständigen Demokratien, sondern wird von der englischen Zeitschrift mit einem « unvollständig » gekennzeichnet. Unvollständige Demokratien sind demnach Staaten, in denen grundlegende bürgerliche Freiheiten garantiert werden und Wahlen fair und frei ablaufen, die jedoch nicht alle Freiheiten respektieren. Dazu zählen beispielsweise die Verletzung der Medienfreiheit oder die Unterdrückung politischer Opposition und Kritiker.

Ein weiteres Thema, das uns in der Konferenz beschäftigt, sind die Landtagswahlen 2023. Mehrere Kandidaten aus verschiedenen Parteien stehen zur Wahl. Das Mehrparteien-System ist auch ein demokratischer Grundsatz und soll ermöglichen, dass ich als Wählerin eine echte Auswahl habe. Bald finden wieder Stadtratssitzungen statt. Da wird häufig diskutiert und nicht immer sind alle einer Meinung. Das zu tolerieren, seinem Gegenüber zuzuhören und ihn aussprechen zu lassen, gehört ebenfalls zu unserem demokratischen Alltag.

Nach einem Artikel von Franziska KÖNIGSEDER
Aus « PNP.de », 15. August 2022

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire **le titre** et les **paragraphe 1 et 2**, depuis : "Der 15. September ist der internationale Tag der Demokratie, der 2007 zum ersten Mal von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen wurde ..." jusqu'à : "... So selbstverständlich ist das Zeitunglesen eines unabhängigen Mediums aber nicht."

(de la ligne 1 à la ligne 10)

II. QUESTIONS (sur 40 points)

1. *Question de compréhension du texte :*

Was kennzeichnet eine vollständige Demokratie?

(180 mots + ou – 10% * ; sur 20 points)

2. *Question d'expression personnelle :*

Ist die Demokratie, Ihrer Meinung nach, heutzutage fragil?

(300 mots + ou – 10% * ; sur 20 points)

* *Le non-respect de ces normes sera sanctionné.
(Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question.)*

III. THEME (sur 20 points)

Début novembre, le chancelier allemand s'est rendu en Chine, où il a été convié comme le président français. Ce dernier, qui avait invité Angela Merkel à rencontrer Xi Jinping avec lui à Paris en 2019, aurait aimé que Scholz et lui aillent ensemble à Pékin, en signe d'unité européenne. Scholz veut y aller seul, dans un avion rempli d'hommes d'affaires allemands.

Au lieu de critiquer Berlin, Paris préfère souligner à quel point l'agression russe de l'Ukraine et le retour de la guerre en Europe ont changé le modèle allemand. Dans le domaine énergétique, dans celui de la défense, dans la relation avec la Russie qui structurait la politique étrangère allemande, une transformation profonde est en cours à Berlin. Si les PDG allemands sont tellement heureux d'accompagner leur chancelier à Pékin, c'est aussi parce que les difficultés de l'économie chinoise remettent en question tout le modèle d'exportation de l'industrie allemande.

D'après un article de Sylvie KAUFFMANN
« Le Monde », 19 octobre 2022 *

* *(Ces références ne sont pas à traduire.)*

When British schools ignore Irish history, is it any wonder Brexit is such a mess?

Before emigrating from Ireland to teach in England in 2006, I assumed British people would know as much about me as I did about them. I was put right just one year into the job, in an east London staffroom, when a colleague teased: “Why the salad, Jen? I thought you Irish loved a potato.”

5 Contrary to the stereotype, Irish people don’t just happen to love potatoes. Pushed on to infertile land in west Ireland, most notoriously at Oliver Cromwell’s command, farmers had been encouraged to grow the ill-fated crop by their British colonisers. But when the blight came, little was done to help them. The resulting Great Hunger brought the death or emigration of 2 million people – more than a quarter of the Irish population – between 1845 and 1852.

10 Potato jokes aren’t funny to me – government turning its back on its own people during a time of crisis rarely is – but I heard dozens of similar gags during my 12 years in English and international British schools. They were never nasty – they just came from a place of absolute ignorance. Rubbing shoulders with colleagues in history departments, I quickly came to a realisation: while Irish students arguably learn too much about Ireland’s colonisation, British students certainly learn too little.

15 In every Irish classroom, children are reared on stories of oppression and rebellion. Every child understands the intricacies of Anglo-Irish relations. As a secondary English teacher, I can’t avoid plays, novels and poetry dealing with our complicated relationship with Britain. Irish students leave school with the historical and emotional weight of colonisation on their shoulders. Compare that to Britain, where teaching English rightly involves texts focused on class, misogyny and injustice, often set around the second world war, but rarely relating to Britain’s relationship with Ireland, despite Ireland’s literary clout and proximity. [...]

20 Studying Othello in my A-level English class, we had a debate on race. I asked my intelligent, wonderful students whether white people can experience ethnic prejudice as seen in the play. No, they said. “What about Britain’s treatment of the Irish?” I asked. They looked at me blank-faced – of course they did. In response, I told them about the infamous signs my grandfather saw while living in London in the 50s: “No blacks, no Irish, no dogs.”

25 This failure of British schools to teach students anything about Ireland has far-reaching consequences. For one, if educated British people do not understand the difference between Ireland and the United Kingdom, they cannot understand Brexit. Take the Conservative MP Andrew Bridgen, who in 2018 confidently declared English people had a right to an Irish passport due to the common travel area. Or how about Boris Johnson, who, when concerns were raised about the possibility of a hard border, brushed off fears as “pure millennium bug stuff”, and later as a “folly”. Try using that word to any of the families and communities affected by decades of violence and devastating loss.

30 Even now, as Ireland and Britain continue to grapple with highly sensitive trade agreements in the wake of Brexit, knowledge of this kind matters. In June, Liz Truss, then foreign secretary and probably Britain’s next prime minister, summed up so much when, with a straight face, she pronounced *taoiseach** as “tea-sock”. In delicate negotiations, considering the historical British policy of eradicating the Irish language in Ireland, it’s paramount that elected politicians, at the very least, get Irish names right. When Queen Elizabeth spoke a few words in Irish at a state dinner in Dublin Castle, the former seat of British power in Ireland, she did something very significant. She showed Irish people and Irish culture her respect. Politicians must look to their recently deceased and beloved monarch for inspiration in this regard.

40 While British people are taught not to know – not to care – about Ireland’s history, Irish people carry the pain of it around with us. Every political gaffe, every time an Irish celebrity is wrongly claimed as British, every mix-up of Britain, Ireland and the United Kingdom – every time it happens, is corrected and happens again – sets our relationship back. It makes Irish people feel as if their nationality, their distinct cultural difference, is a detail too insignificant to learn about. Yes, it’s time we move on – but to do so requires respect and knowledge on both sides.

Jennifer Horgan, *The Guardian*, 3 October 2022 (adapted)

Note. **taoiseach*: Gaelic term for the Prime Minister of the Irish Republic.

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire en français de “*Contrary to the stereotype, ...*” jusqu’à “*...learn too little.*” (de la ligne 4 à la ligne 13)

II. EXPRESSION (sur 40 points)

1. Question de compréhension du texte

What does the writer of this opinion piece say about the importance of teaching Irish history in British schools?

(180 mots, ± 10% sur 20 points)

2. Question d’expression personnelle

Identity, culture, language... Do regional or national differences still really matter in an increasingly globalised world?

(300 mots, ± 10% sur 20 points)

* *Le non-respect de ces normes sera sanctionné. (Indiquer le nombre de mots utilisés.)*

III. THEME (sur 20 points) Traduire en anglais

New Delhi entretient de longue date des relations tumultueuses avec les grands groupes de la tech, notamment Twitter : à plusieurs reprises au cours des deux dernières années, le gouvernement a réclamé à la firme à l’oiseau bleu de supprimer des dizaines de comptes. Certains soutenaient la création d’un État sikh indépendant, d’autres étaient accusés de faire circuler de fausses informations sur les manifestations d’agriculteurs qui ont secoué le pays pendant plus d’un an, à partir de l’hiver 2020. Le gouvernement a également exigé de la plate-forme qu’elle retire des contenus critiquant sa gestion catastrophique de la deuxième vague de Covid-19.

Au mois de février 2022, une jeune activiste pour le climat, Disha Ravi, a été arrêtée pour avoir partagé un document Google qui listait les moyens de soutenir les agriculteurs. Cette « boîte à outils » lui a valu d’être accusée de conspiration et de sédition, passibles de prison en Inde.

D’après Carole Dieterich, Le Monde, 12 novembre 2022

[اختلالات المناخ.. هل يصلح التشجير ما أفسدته أيدي البشر؟]

- 5 بقدم فصل الصيف من كل سنة، ترتفع درجة الحرارة لتبلغ في بعض الأقاليم المغربية الأكثر حرا، درجات قصوى قد تفوق الأربعين درجة. لتصبح بذلك أبسط الأنشطة الحركية التي يقوم بها الإنسان يوميا ضربا من المشقة والألم .
- وفيما تواصل درجات الحرارة، سنة بعد أخرى، تسجيل مستويات ارتفاع قياسية داخل المغرب وخارجه، بفعل تنامي الانبعاثات الغازية للأنشطة الاقتصادية عبر العالم، وأبخرة عوادم السيارات والنفايات المنزلية... يُطرحُ على طاولة النقاش خيار التشجير كحل طبيعي معقول لمشكلة ارتفاع درجة الحرارة.
- والتشجير هو عبارة عن غرس مُعقلن واستراتيجي للأشجار بالفضاء العام، يهدفُ إلى خلق مساحات خضراء، سواء بالمجال الحضري أو القروي، مما يُساعد على تلطيف الجو وحفظ التوازن البيئي .
- 10 وتضطلع الأشجار بدور هام في الحفاظ على التوازن البيئي للكرة الأرضية. إذ تُقلل من نسبة التلوث الهوائي؛ حيث يُمكن لشجرة واحدة أن تمتص 20 كيلوغراما من الغبار، وتطلق 700 كيلوغراما من الأكسجين، وتمتص 20 طنا من ثاني أكسيد الكربون، وهو ما ينعكسُ إيجابا على الغلاف الجوي ويُساعدُ على تقليل أخطار الاحتباس الحراري .
- بالإضافة إلى ذلك، يُمكنُ للأشجار أن تُسهم في تخفيض معدلات الحرارة بأربع درجات مئوية. حيث تحمينا أوراق الأشجار من الأشعة فوق البنفسجية وتعملُ على إنقاص وهج أشعة الشمس من خلال امتصاصها. وفي هذا الصدد يُوضح أحد أساتذة علم المناخ أن "للشجرة قدرة هائلة على امتصاص الإشعاع الشمسي، في حين تعجز الأرض الجرداء عن ذلك، وتقتصر على عكس الأشعة الشمسية".
- 15 ويُلاحظُ على سبيل المقارنة بين المدن المغربية، انخفاض معدلات الحرارة بالمدن التي تعرفُ انتشارا أكبر للمساحات الخضراء، في مُقابل ارتفاعها في مناطق أخرى حيث يستأثر العمران بمعظم المساحات الشاغرة. ويُشكلُ غرس الأشجار إمكانية مُتاحة لتلافي التشوه البصري الذي قد يعترى الحواضر المغربية. إذ يُعدُ التشجير، باعتباره تنسيقا وترتيبا لعناصر الطبيعة من أشجار ونباتات بما يتلاءمُ مع مناخ ومقومات المدينة، آلية فعالة تُسهمُ في تجميل المنظر العام وتوفرُ فضاءً للاستجمام يُساعدُ على التخلص من التوتر والأعصاب .
- 20 تلقى المغرب منذ بداية هذا العام ضربات متوالية من قبضة الظروف المناخية. حيث أنبأت مجموعة من المؤشرات الطبيعية على قدوم سنة فلاحية قاسية. وهو ما تم تأكيده فيما بعد من خلال إحصاءات معدلات تساقط الأمطار في مختلف الأقاليم، التي اعتبرت الموسم الفلاحي الحالي "أسوأ موسم جفاف منذ أكثر من ثلاثين سنة". فيما أشارت وكالة الأنباء الأميركية "بلومبرغ" في مقال نُشر في وقت سابق إلى أن "نسبة التساقطات المطرية في المغرب هي الأدنى منذ ثلاثة عقود ."
- 25 [وقد عرفت حقينة السدود تراجعا ملحوظا وصل إلى مستويات قياسية توصف بـ "الحرجة". فالإلى حدود شهر أغسطس، سجلت نسبة ملئ السدود الوطنية 26,7 في المائة، في حين أنها كانت نفس الشهر من السنة الماضية مستقرة في 41,8 في المائة، ما يُشيرُ إلى تراجع بأزيد من 20 في المائة. وهو ما يُعزز الحاجة إلى إرساء خطط واستراتيجيات تنموية تُدخلُ مشكلة الماء في صلب اهتماماتها، باعتباره عنصرا حيويا أولا، وصمامَ أمان الفلاحة التي تُمثلُ عماد الاقتصاد المغربي ثانيا. ومن أمثلة هذه الخطط، "التشجير".
- تعملُ الأشجار في الظروف المناخية الصعبة التي تتسم بالجفاف وقلة تساقط الأمطار بمثابة مستودع لتخزين المياه. حيث تلتعبُ الأوراق في النصف العلوي للشجرة دور المستقبلات، التي تحول دون تبديد مياه المطر من خلال السقوط المباشر على سطح الأرض. في حين تُساعدُ جذور الأشجار على تخفيض الجريان السطحي لمياه الأمطار، حيث تمتص الماء المتسرب إلى التربة فتمنعه من الضياع.]
- 30 ويؤكد الخبير، في هذا الإطار، على أن "الأشجار تستطيع بفضل جذورها الممتدة في باطن الأرض، والتي أصبحت عميقة بعد أن اكتملت في النضج والنمو، أن تمتص المياه من أماكن عميقة جدا، الشيء الذي يستحيل أن يتم في الأرض الجرداء حيث لا وجود للأشجار ."
- من جانبه أشار الخبير في الفرشة المائية، إلى أن " امتداد الغطاء النباتي في بعده الأفقي يُشكلُ حزاما طبيعيا يُساهمُ في تخزين كميات مهمة من المياه عبر الفرشات المائية". إذ يُمكنُ "لشجرة الحلفاء على سبيل المثال؛ أن تضطلع بدور كبير في تغذية الفرشة الباطنية، لا سيما في فترات تساقط الثلوج، حيث يُمكنُ لشجرة واحدة حصر ما لا يقل عن 1 متر من الثلوج تستفيد منها الفرشة المائية بعد الذوبان."
- 35 يعيشُ المغربُ في خضم الأيام القليلة الماضية على وقع الفاجعة بعد تسجيل عدد من الحرائق الغابوية، خصوصا في شمال البلاد. وقد بلغت المساحة الغابوية التي التهمتُها الحرائق بالمغرب، منذ مطلع السنة الجارية إلى بداية الأسبوع الماضي، ما يُعادل 25 ألف هكتار، وفق معطيات المركز الوطني لتدبير المخاطر المناخية بالوكالة الوطنية للمياه والغابات.
- يؤدي هذا الخراب الذي تشهده المساحات الخضراء بالمغرب إلى تراجع الملك الغابوي، مما يُضاعفُ من ضرورة وضع استراتيجية ليس فقط للتشجير، وإنما لإعادة التشجير. وهو ما أعلنت عنه الحكومة المغربية؛ إذ يعترزم المغرب إطلاق برنامج يرومُ تشجير نحو 9 آلاف هكتار من الغابات التي أتت عليها الحرائق.
- 40

COURS PARTICULIERS

COURS D'ANGLAIS DOMICILE



- 50% de crédit d'impôts immédiate
- Adaptation aux besoins et suivi
- Les meilleurs profs d'anglais à domicile
- 1 an premium sur l'appli mobile PrepApp

 [Chercher un prof d'anglais](#)

COURS D'ANGLAIS A DISTANCE



- Accompagnement par les meilleurs professeurs d'anglais depuis chez vous
- Des outils de visio et tableau adaptés
- 1 an premium sur l'appli mobile PrepApp

 [Chercher un cours d'anglais en ligne](#)

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire le titre et depuis : " ... فتمنعه من الضياع. " : jusqu'à " وقد عرفت حقينة السدود... " (de la ligne 22 à la ligne 28)

II. QUESTIONS (sur 40 points)

1. Question de compréhension du texte

كيف يعرف، صاحب المقالة، عملية التشجير؟ وما هو الدور الذي تقوم به؟

(180 mots + ou - 10%*, sur 20 points)

2. Question d'expression personnelle

كيف يمكن تعميم الوعي بأخطار الحرائق الغابوية، في العالم العربي، للحد منها ومن هشاشة البيئة؟

(300 mots + ou - 10%*, sur 20 points)

*Le non-respect de ces normes sera sanctionné.

(Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question).

III. THEME (sur 20 points)

Ne pas vocaliser

Sur l'autoroute qui relie le centre-ville du Caire à l'aéroport, les réclames géantes se succèdent, vantant tour à tour la marque Coca-Cola, les agences immobilières, mais aussi le Sphinx, les momies millénaires, la fière allure de Toutankhamon, et celle du maréchal-président Abdel Fattah Al-Sissi, dont le portrait s'expose, en surimpression, devant les pyramides. Le président est ainsi le meilleur promoteur du patrimoine antique, qui fait la fierté du pays. Le 3 avril 2021, lors de la très spectaculaire « parade dorée des pharaons », il ouvrait la cérémonie marquant le transfert de vingt-deux momies vers le nouveau Musée national de la civilisation égyptienne, un événement retransmis sur plus de quatre cents chaînes de télévisions étrangères, comme une invitation au retour des touristes. À l'époque, les panneaux publicitaires avaient permis de dérober aux caméras la misère quotidienne... Le spectacle, grandiose, était destiné aux écrans télévisés, et non à la population locale, qui avait reçu interdiction de descendre dans la rue, pour ne pas faire désordre.

Le Monde Diplomatique, avril 2022

La ley de memoria y la memoria sin ley

En octubre de 2022, 47 años después de la muerte de Franco, 44 desde la aprobación de la Constitución Española, 83 transcurridos desde el final de la Guerra Civil, con cada vez menos supervivientes entre las víctimas, sucedidas varias generaciones de hijos, nietos y bisnietos... en España se aprueba una ley de memoria democrática. Y yo estoy temiendo el momento en que, mañana mismo, me llamen los habituales periodistas europeos que siempre me llaman para pedirme mi opinión sobre el tema, que a la prensa extranjera le excita mucho eso de que los españoles sigamos a vueltas con la memoria tantos años después.

Mi primera sensación con la aprobación de la ley, y sobre todo con los debates previos, ha sido un “déjà vu” que imagino han sentido muchos: esto ya lo hemos visto antes. En concreto, 15 años antes, cuando la ley de memoria de Zapatero. De hecho, algunas medidas ahora incluidas llaman la atención porque ya estaban en discusión hace quince años, y hasta las habíamos dado por resueltas. Las fosas, por ejemplo. ¿En serio seguimos en el mismo punto 15 años después? ¿Cómo se lo explico a los periodistas europeos? La nueva ley promete cumplir todo lo que en su día dimos por hecho con la ley anterior, y que quince años después comprobamos que no, que sigue pendiente. Sobre el papel, las medidas suenan bien, incluso muy bien. Luego descendes al detalle, la letra pequeña, y te encuentras mucha “comisión técnica” que estudiará el asunto, aplazamientos de temas por concretar, fórmulas indefinidas, y ausencias que explican la resistencia de algunos socios de gobierno, y la decepción de las asociaciones de memoria y de familiares de represaliados.

Pregunto a mi amigo Emilio Silva, que algo sabe de memoria desde que hace más de veinte años exhumara la primera fosa desde la Transición. Me confirma su decepción: no cree que la ley sirva para investigar y en su caso perseguir a los responsables de los crímenes franquistas, ni confía en que el Estado vaya a hacerse cargo de las exhumaciones. Ve mucha falta de concreción, echa en falta medidas de reparación que llevan tantos años esperando, y lamenta que las víctimas del franquismo sigan siendo “víctimas de segunda” para la democracia española.

Por su parte, los partidarios de la nueva ley celebran y subrayan avances de gran importancia para la normalidad democrática, y que en efecto están en la ley: reconocer la ilegalidad del franquismo y de sus sentencias, la creación de una fiscalía para los crímenes de la dictadura, un banco de ADN de víctimas, la apología del franquismo como causa para extinguir fundaciones franquistas, más contenido democrático en la enseñanza...

¿Es una ley ilusionante o decepcionante? ¿Pondrá fin de una vez a la vergüenza de las fosas comunes, o seguirá siendo una tarea lenta, dependiente de la voluntad de los familiares y asociaciones, y a merced del ayuntamiento o el juzgado de turno? ¿Responde a la demanda de verdad, justicia y reparación, o hará falta otra ley de memoria dentro de otros quince años? ¿Qué le digo al periodista alemán que mañana me preguntará qué pasa con el franquismo en España?

Le diré lo que digo siempre: que por suerte la memoria democrática de este país no depende de que se apruebe una ley. La memoria democrática de España se viene levantando desde hace décadas, algunas veces gracias a las leyes, pero más a menudo a pesar de las leyes. Son todas esas mujeres y hombres, víctimas, hijos, nietas, bisnietos, compañeras, miembros de asociaciones, profesoras, investigadores, antifascistas y demócratas todas, que llevan décadas reparando, dignificando, construyendo memoria,

40 con sus propios medios, contra todo tipo de obstáculos, con poca o ninguna ayuda de las administraciones y a veces obstaculizadas por estas.

Si la nueva ley ayuda, bienvenida sea. Y si no, tengamos la tranquilidad de que la memoria democrática, que no es algo del pasado sino fundamental en este presente regresivo, no la fija el BOE, ni depende de mayorías parlamentarias o cambios de gobierno, sino de toda esa gente que lleva años peleándola. Ha sido durante mucho tiempo una memoria sin ley y, ahora que tenemos ley nueva, seguirá yendo muy por delante, forzando sus límites, llegando más lejos. Gracias.

Isaac Rosa, *eldiario.es*, 05/10/22

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire depuis "Mi primera sensación ..." jusqu'à "... algunos socios de gobierno"
(lignes 8 à 17)

II. QUESTIONS (sur 40 points)

1. *Question de compréhension du texte :*

¿Cómo analiza el periodista la utilidad de la ley de memoria democrática?

(lignes 3 et 4) (180 mots ; + ou - 10 %*; sur 20 points)

2. *Question d'expression personnelle :*

¿Qué comentario le sugiere a usted la siguiente afirmación del autor: "la memoria democrática, no es algo del pasado sino fundamental en este presente regresivo"? Argumente su parecer con ejemplos precisos sacados de la actualidad de los países hispanohablantes.

(lignes 42 à 43) (300 mots + ou - 10 %*; sur 20 points)

**Le non-respect de ces normes sera sanctionné.*

Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question.

III THEME (sur 20 points)

Chili : l'horizon s'assombrit pour le président Gabriel Boric

C'était une première depuis sa prise de pouvoir en mars dernier. Le président chilien, Gabriel Boric, a dû procéder à un remaniement ministériel dans un contexte particulièrement difficile. Des changements qu'il avait annoncés dimanche soir, après l'échec du référendum historique sur le projet de nouvelle Constitution que près de 62 % des électeurs ont rejeté .

Lors de ce remaniement qui a rééquilibré son gouvernement vers le centre gauche, Gabriel Boric a dû se séparer de certains de ses plus proches collaborateurs.

Outre la mise en place d'un nouveau processus constituant, où le Congrès devrait cette fois tenir un rôle clé, d'importantes réformes sont attendues et le gouvernement doit faire face aux urgences de court terme . Une réforme fiscale, qui propose notamment un impôt sur le patrimoine et une augmentation des royalties sur le secteur minier, va prochainement être soumise au vote.

Anaïs Dubois, *Les Échos*, 07/09/22

ITALIEN LVA

La scrittrice Jhumpa Lahiri racconta Roma, una città fondata sul viavai

«Mentre mi stavo innamorando di Roma, il fioraio bengalese del mio quartiere mi ha raccontato di essere stato picchiato per motivi razziali. Il mio rapporto con la città è nato dentro a questa contraddizione: un amore che non volevo fermare arrivava intrecciato a una violenza che non potevo negare». Jhumpa Lahiri, scrittrice statunitense di ascendenza indiana, premio Pulitzer e romana d'adozione da più di dieci anni, introduce così, con voce pacata e parole esplosive, una conversazione che ha per pretesto il suo libro appena uscito, *Racconti romani*.

Lahiri, che oltre che scrittrice è docente alla Columbia University (dopo Princeton), ha una famiglia cosmopolita e multilingue, dove la questione dell'identità, tutt'altro che superata, è però troppo complessa per essere risolta con l'adesione agli stereotipi culturali. « Con mio marito abbiamo due figli di colori leggermente diversi e qui in Italia il maschio si è sempre sentito dire "tu potresti essere italiano", come se fosse un complimento. Italiano non vuol dire niente, Roma è un flusso di gente sin dalla sua fondazione, è sorta senza confini proprio per poter creare il popolo romano che in forma autoctona non esisteva. Questo sentirsi ripetere sin da piccoli chi poteva essere scambiato per italiano e chi no introduceva nella testa dei miei figli una scala di valore: uno poteva rilassarsi e pensare "sono stato accettato", l'altra no. Anche se quella distinzione vale solo in Italia, non è una dinamica irrilevante per chi come noi ci vive da dieci anni. Personalmente la sperimento ancora come una violenza. **Se andiamo a una festa** e ci si scambiano strette di mano, il mio nome suscita cortesia, quello di mio marito Alberto scatena familiarità, perché suona italiano e lui è bianco, ma mio marito è spagnolo. Mio figlio Octavio diventa sistematicamente Ottavio, che è un modo per dire: semplificando il tuo nome ti rendiamo più nostro. Lui giustamente quella "c" la rivendica. Mia figlia Noor, con quel nome persiano, convive con più fatica col pregiudizio che la vorrebbe eterna straniera. La nostra famiglia sperimenta queste cose tutti i giorni, nonostante per me patria e identità non significhino niente e abbia cercato di crescere i miei figli nello stesso modo. Roma per anni mi è piaciuta anche per questo: è nata come luogo di tutti e non mi sono mai sentita espatriata ».

È ancora vero, dopo dieci anni? Con l'avvento del sovranismo al governo c'è una forte enfasi sull'italianità, **"Prima gli italiani"**. Si discute su cosa sia e cosa non sia italiano. In che modo l'italiana Jhumpa Lahiri si sente ancora cittadina di un Paese che ha bisogno di escludere per sentirsi se stesso? « Il clima è cambiato. C'è una sovrarappresentazione dell'italianità, e io - che insieme a questo posto ho scelto di abitare anche la sua lingua - mi chiedo: chi è di questo posto? Io qui conosco solo persone che vengono da fuori Roma e per me l'essenza della romanità è questo arrivare di continuo da un "fuori". Anche questo mio gesto di scrivere in italiano, mi spinge a dire che io non sono di questo posto, ma lo sono anche. Per me è stato vero in ciascuno dei luoghi che ho abitato, ma a Roma è più vero, perché me la sono scelta ». In questo libro di racconti, l'Italia viene fuori come un Paese incapace di rapportarsi serenamente alla diversità che è sempre considerata minaccia e mai ricchezza e potenzialità di incontro.

Ma Jhumpa non ha paura che le dicano che viene da fuori e si permette di criticare un paese che non è il suo? « Il punto è che in realtà è il mio, qualunque cosa significhi questo aggettivo possessivo. I turisti possono dire quanto è bella Roma, ma solo gli abitanti possono dire quanto è brutta senza che significhi non amarla. Sai cosa mi offende? Quando mi presentano dicendo: "Questa è Jhumpa Lahiri e scrive nella nostra lingua". Nessuno a New York direbbe che chi parla inglese utilizza la loro lingua. La lingua non è di chi la usa? ».

da Michela Murgia, *L'Espresso*, 12 dicembre 2022

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire en français depuis « Se andiamo a una festa ... » jusqu'à « ... "Prima gli italiani". »

II. QUESTIONS (sur 40 points)

1. Question de compréhension du texte : Spiegate la frase dell'articolo (sottolineata) " C'è una sovrarappresentazione dell'italianità. "

(180 mots + ou – 10%* ; sur 20 points)

2. Question d'expression personnelle : Secondo voi, quando un residente straniero smette di essere "uno straniero" ?

(300 mots + ou – 10%* ; sur 20 points)

**Le non-respect de ces normes sera sanctionné. Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question.*

III. THÈME (sur 20 points)

Ça ressemble à une forêt miniature qui aurait poussé sur une table. Des arbres y sont alignés, du plus petit au plus imposant. Mais c'est... une collection de nez. Celui de Pinocchio. D'habitude – et notamment chez Disney –, il ne s'agit que d'une simple baguette de bois, la matière du héros inventé par Carlo Collodi en 1881.

Mais ici, à Portland, dans un studio d'animation bien caché, le nez de Pinocchio est comme une plante folle, qui révèle à elle seule l'originalité du projet de Guillermo del Toro : réaliser une nouvelle adaptation en *stop motion* (marionnettes animées image par image) des aventures du pantin qui voulait devenir un « vrai » garçon.

Le cinéaste mexicain a choisi de transposer l'histoire dans un village de l'Italie fasciste d'avant-guerre. « J'aimais l'idée qu'à une époque où les humains sont traités comme des pantins, le « vrai » pantin est le seul à désobéir, à refuser de se laisser manipuler », explique-t-il.

D'après Cécile Mury, *Télérama*, 12/12/22

'Aproveitar a vida real': o movimento para abandonar os smartphones

Em um mundo em que muitos de nós estamos grudados em nossos smartphones, os telefones celulares inteligentes, Dulcie Cowling é uma espécie de anomalia. Ela abandonou seu celular.

No final do ano passado, Cowling, de 36 anos, concluiu que parar de usar seu aparelho melhoraria sua saúde mental. Então, durante o Natal, ela disse a sua família e a seus amigos que estava mudando para um antigo telefone Nokia que só poderia fazer e receber chamadas e mensagens de texto.

Ela se lembra que um dos principais momentos que a levaram a tomar tal decisão foi um dia num parque com seus dois filhos, de 6 e 3 anos de idade. "Eu estava usando meu celular, num parquinho com as crianças, e vi que todo pai e mãe - havia quase uns 20 - estava olhando para seu celular, apenas navegando", diz ela. "Eu pensei: 'Quando isso aconteceu?' Todo mundo está deixando de aproveitar a vida real. Eu não acho que você possa chegar a seu leito de morte e pensar que deveria ter passado mais tempo no Twitter ou lendo artigos online."

Cerca de 9 de 10 pessoas no Reino Unido têm hoje um smartphone, um dado que se repete amplamente no mundo desenvolvido. Estamos grudados neles - um estudo recente identificou que, em média, uma pessoa passa 4,8 horas por dia com seu aparelho.

No entanto, um pequeno, mas crescente, número de pessoas acredita que essa situação tenha chegado ao limite.

Alex Dunedin largou seu smartphone dois anos atrás. "Culturalmente nós nos tornamos viciados nessas ferramentas", diz ele, que é pesquisador educacional e especialista em tecnologia. "Eles estão afetando a cognição e prejudicando a produtividade."

Dunedin, que vive e trabalha na Escócia (Reino Unido), diz que outro motivo por trás de sua decisão foram suas preocupações ambientais. "Nós estamos jogando fora quantidades exponenciais de energia produzindo quantidades exponenciais de emissões de CO2", afirma ele.

Ele diz ter ficado mais feliz e mais produtivo desde que parou de usar seu smartphone. Dunedin afirma que hoje nem tem um celular de modelo antigo ou mesmo uma linha telefônica terrestre. Outras pessoas só podem contatá-lo eletronicamente por meio de emails, que ele abre em seu computador na sua casa.

"Melhorou a minha vida", diz ele. "Meus pensamentos estão livres de estar constantemente cognitivamente conectados a uma máquina que eu preciso alimentar com energia e dinheiro. Eu acho que o perigo das tecnologias é que elas estão tornando nossas vidas mais vazias."

Hilda Burke, uma psicoterapeuta e autora de *The Phone Addiction Workbook* (O Guia do Vício do Telefone), diz que existe uma forte ligação entre o uso pesado de um aparelho celular e questões de relacionamento, qualidade do sono, nossa capacidade de nos desligarmos e relaxarmos e níveis de concentração.

"Muita gente tem uma constante lista de pedidos vindo em sua direção por meio de seu aparelho, muitos deles com um falso sentido de urgência", afirma.

"As pessoas sentem-se incapazes de estabelecer limites, com o resultado de que se sentem obrigadas a verificar seus emails e mensagens como a última coisa que fazem à noite e a primeira que fazem de manhã."

Burke diz que seria útil que mais pessoas monitorassem quanto tempo elas passam em seu telefone celular. "Começar a perceber exatamente quanto tempo você está desperdiçando a cada dia em seu telefone pode ser um alerta poderoso e um catalisador para uma mudança."

Ela também aconselha a estabelecer períodos curtos em que seu celular fique desligado ou seja deixado em casa e gradualmente aumentar o tempo até você voltar a ligar o aparelho.

"Considerando que a maioria de nós verifica o celular 55 vezes por dia, e alguns de nós até mesmo 100 vezes, isso é uma grande lembrança visual de uma forma mais valiosa de usar seu precioso tempo."

BBC Brasil, janeiro de 2022 (texto adaptado)

I – VERSION (sur 20 points)

Traduire depuis « Em um mundo em que muitos... » jusqu'à « ... lendo artigos online.» (de la ligne 1 à la ligne 14)

II – QUESTIONS (sur 40 points)

1- *Question de compréhension du texte* : Aproveitar a vida real significa desconectar-se realmente dos telefones celulares ?

*(180 mots + ou -10 % *; 20 points)*

2 - *Question d'expression personnelle* : Por que é preciso tomar cuidado com a utilização excessiva dos smartphones?

(300 mots + ou - 10 % ; sur 20 points)*

(*) *Le non-respect de ces normes sera sanctionné. Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question.*

III – THÈME (sur 20 points)

La couche d'ozone pourrait être restaurée dans des décennies, selon un rapport de l'ONU

L'action humaine pour sauver la couche d'ozone a fonctionné comme prévu, et elle pourrait se rétablir en quelques décennies seulement, selon l'ONU.

Un accord international en 1987 pour cesser d'utiliser les produits chimiques nocifs qui endommageaient la couche a été couronné de succès, selon l'évaluation principale.

La couche d'ozone est une fine couche de l'atmosphère terrestre qui absorbe la majeure partie du rayonnement ultraviolet du Soleil. Lorsqu'il est épuisé, ce rayonnement peut atteindre la surface, causant des dommages potentiels aux humains et aux autres êtres vivants.

Les rayons ultraviolets peuvent endommager l'ADN et provoquer des coups de soleil, ce qui augmente le risque à long terme de problèmes tels que le cancer de la peau.

Bien que l'appauvrissement de l'ozone soit nocif en raison du rayonnement solaire, ce n'est pas une cause majeure du changement climatique .

Mais la sauvegarde de la couche d'ozone a eu un effet d'entraînement positif sur le réchauffement climatique, suggère le rapport, car certains des produits chimiques nocifs qui ont été éliminés sont de puissants gaz à effet de serre.

Adapté de la **BBC** France (janvier 2023)

Russe

Как пережить окончательный уход IKEA

Магазин IKEA назвал дату окончания распродажи своих товаров. После 15 августа сделать заказ на сайте будет уже невозможно. После того, как бренд объявил об окончательном уходе из России и предложил заказать товары на сайте онлайн, покупка товаров IKEA превратилась из привычного для жителей крупных городов России дела в сложный квест, который проходили лишь самые терпеливые. Нужно было отстоять огромную онлайн-очередь, попытаться успеть сложить вещи в корзину, пока сайт снова не упал, пережить разочарование от того, что он всё-таки завис — или что товар недоступен в пункте выдачи.

Всё это проходило не без эмоциональных всплесков.

«Когда в IKEA началась распродажа, работа в моём отделе встала, — рассказывает Людмила, бухгалтер из Москвы. — Все девочки сидели на сайте и визжали, когда он «зависал». Одна моя коллега оказалась такой поклонницей IKEA, что складывала в свою корзину буквально всё, от овощечисток и разделочных досок до ароматических свечей. Я ей говорю: «Давай я тебе на «Озоне» овощечистку найду», а она мне: «Нет, это будет не то!»

Почему IKEA так запала в душу россиянам? В первую очередь потому, что шведская компания одной из первых в России начала продавать не просто отдельные товары для жилья и обустройства дома, а целую философию стиля жизни, считает Екатерина Хворостова, директор по маркетингу Mr.Doors.

Она добавляет, что на успех IKEA в России повлиял и тот факт, что сеть пришла на наш рынок в момент финансового подъёма в стране.

«IKEA оказались в нужное время в нужном месте. В начале нулевых россияне могли не только покупать необходимые вещи, но и путешествовать по миру, смотреть, как живут люди там: как обустраивают жилище, где одеваются, где проводят свободное время», — полагает Хворостова.

Ещё одна причина, по её мнению, заключается в том, что у IKEA всегда был сильный акцент на семью: посещение магазина становилось для клиентов настоящим приключением на выходные со всеми необходимыми опциями — люди могли провести там целый день и при этом не устать. Удалённость от центра города и дизайн торговых площадок — работа маркетологов, направленная на то, чтобы превратить обычную поездку в магазин в приятное времяпрепровождение — в том числе и за счёт кафе с фирменным меню и фрикадельками. Магазин IKEA назвал дату окончания распродажи своих товаров. После 15 августа сделать заказ на сайте будет уже невозможно. Впрочем, это было непросто в течение всего последнего месяца.

Наталья Щербакова, директор по продажам и маркетингу штабфиговой группы ANCOR, подтверждает, что успех IKEA напрямую связан с тем, что компания вложила много сил и ресурсов в маркетинговую стратегию.

«IKEA дала людям чувство сопричастности, когда позволила приехать в магазин и сделать всё самостоятельно: выбрать товар, замерить, взять со стеллажа, отвести домой и там собрать. Кроме того, они не продавали отдельные товары, а фокусировались на решениях. Приходя в магазин, вы увидите готовые дизайны, сможете в полной мере ощутить, что так может быть и у вас дома тоже», — рассуждает она.

«Кроме того, у компании была понятная система лояльности, которая строилась не один год и была адаптирована под конкретную страну. Но несмотря на это, оставались главные атрибуты бренда: возможность вернуть товар в течение большого количества времени и громкие распродажи», — объясняет она.

«В маркетинге IKEA уделялась большая роль системным маркетинговым и PR-коммуникациям. Компания использовала для этого популярные у россиян каналы: от регулярных публикаций в социальных сетях до специальных кампаний на билбордах. Магазин IKEA назвал дату окончания распродажи своих товаров. После 15 августа сделать заказ на сайте будет уже невозможно. Впрочем, это было непросто в течение всего последнего месяца. При этом бренду удавалось транслировать свои ценности через разные месседжи и выдерживать тональность, которая связывала его в сознании потребителей с нужными эмоциями и ощущениями: заботой, уютом, надёжностью, простотой и уверенностью, что компания всегда придёт на помощь», — объясняет Юлия Лапшина.

Ажиотаж вокруг ухода IKEA у покупателей возник по нескольким причинам, считает психолог Оксана Козырева.

«В такой ситуации включаются инстинкты: когда человек знает, что скоро у него не будет привычной возможности поехать в IKEA и что-то купить, возникает инстинктивное желание «успеть и ухватить». Товары сразу наделяются в сознании человека сверхценностью. Теперь обладать чем-то из IKEA — это определённый маркер: у тебя есть что-то редкое, что уже так просто не достать», — объясняет она.

По словам Ланы Волоховой, у многих «сидящих в очереди» на сайте IKEA, жив советский атавистический страх перед дефицитом, ведь многие помнят пустые полки советских магазинов. «А если не помнят — им рассказывают старшие.» Есть и другое мнение: что «охота за IKEA» — это часть азартной игры.

Но добавляет Оксана Козырева, если охота за вещами из IKEA является для человека формой азартной игры, стоит задуматься, что за потребность она закрывает. «От каких чувств я убегаю и что хочу испытывать снова и снова? Возможно, это бегство от скуки или поиск быстрого удовольствия, потому что настоящего удовольствия в жизни нет», — предполагает она.

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire depuis: «Магазин ИКЕА назвал...» *jusqu'à* : «... это будет не то!»
(de la ligne 1 à la ligne 12)

II. QUESTIONS (sur 40 points)

1. Question de compréhension du texte

Чем объясняется успех компании ИКЕА на российском рынке?
(180 mots + ou – 10%* ; sur 20 points)

2. Question d'expression personnelle

По мнению психолога Оксаны Козыревой «охота за вещами» - это способ «быстрого удовольствия» или «бегство от скуки» когда нет настоящего удовольствия от жизни. Согласны ли вы с этим утверждением?

(300 mots + ou – 10%* ; sur 20 points)
* Le non-respect de ces normes sera sanctionné.
(Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question)

III. THEME (sur 20 points)

Le Covid-19 a bouleversé mes projets pour le futur. J'avais fait le choix de travailler dans une administration liée à la santé. Mais depuis la pandémie, j'ai renoncé à cette idée. Aujourd'hui, je veux vivre à la campagne, aller au travail à vélo, avoir une vie plus respectueuse de l'environnement. Je me sentirai plus utile à travailler dans une pharmacie rurale, au contact des gens, plutôt que dans un bureau.

Depuis le début de la pandémie, j'ai quitté le petit appartement que je louais à Paris. Je suis retourné chez mes parents, à la campagne, et je suis mes cours en ligne. J'ai aussi travaillé à mi-temps dans une pharmacie, et j'ai pris goût à cette vie. Je dis en plaisantant que j'ai une vie monastique : depuis que je suis revenu à la campagne, je dors davantage, je mange mieux, je ne bois plus du tout d'alcool, je fais davantage de sport.

Benoît Frimon-Richard, étudiant en pharmacie et à Sciences Po :
« Je ne veux plus vivre à Paris »
Le Monde, campus, 2021/06/02

